



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
die Ulrichstraße 57. Die „N.Z.“ erscheint wöchentlich zwei-
mal. Preis 20 Pf. Die „N.Z.“ ist das einzige Ver-
bindungsblatt sämtlicher Gliederungen der Partei im Gau
Sachsen-Anhalt und der Provinzen. Für unentgeltlich ein-
geschickte Beiträge keine Gewähr. — Geschäfts-
leitung: Halle (Saale), Wilhelmstraße 13, Fernr. 276 21.
Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 224

Bezugspreis monatlich 2.— RM. Ausgabe 10 Pf.
Portofrei. — Bezugspreis 210 RM. (einmal, 40 Pf. 10 Pf.)
Zeitungsgeld) Ausgabe 2 Pf. Zustellgebühr. — Ab-
bestellung monatlich 2.— RM. (einmal, 40 Pf. 10 Pf.)
Einzelpreis 10 Pf. — Die Zeitung tritt
für den nächsten Monat vorläufig, wenn nicht besonders an-
gegeben, bei abweichendem Monatsabrechnungsvorgang
Mittwoch, den 16. August 1939

In Polen gedruckte Hefflugblätter im Zollboot nach Danzig geschmuggelt

Polnische Zollinspektoren als Aufwiegler entlarvt und verhaftet

Danzig, 15. August. Die Danziger politische Polizei hat die beiden polnischen Zollinspektoren Wladislaw Slowitowski und Roman Gutkowskij festgenommen, die auf dem Wege nach Danzig ein polnisches Zollboot mit Hefflugblättern aus Polen nach Danzig gebracht haben. In diesen Hefblättern wird in deutscher Sprache gegen den Danziger Gouverneur Albert Forster gehetzt. Das Flugblatt ist eine einzige Schmähschrift. Interessant sind die Hefblätter von einem sogenannten „Gefühlswort“ aus der Danziger Freieisenzunft.
Mehrere hundert Flugblätter sind im Laufe der letzten Tage durch die Post an die einzelnen Haushaltungen in Danzig verstreut worden; doch schon vor ihrem ersten Erscheinen in Danzig wurde die polnische Presse von diesen Blättern und der sogenannten Freieisenzunft zu berichten. Sie verurteilte den Eindrud zu erneuern, als kein diese Hefflugblätter in Danzig selbst hergestellt worden und als gebe es auf dem Gebiet der freien Stadt tatsächlich eine Vereinigung, die den Anschluss Danzigs an das Reich verhindern wolle. Das neue polnische Wörter war aber zu durchsichtig und zu plump. Nach eingehenden Ermittlungen der politischen Polizei wurde nunmehr eindeutig festgestellt, daß die Blätter in Polen gedruckt worden sind.

Widerer des Volksdeutschen Bewußtseins Tempel aus Wiczotowo, Kreis Schubin, geschlossen. Als Grund für die Schließung wurde, wie in zahlreichen anderen Fällen, angegeben, daß die Widerer nicht den sanitären Anforderungen entspräche. Am 21. Juni wurde die deutsche Volksergenossenschaft in Rogow, Kreis Thorn, geschlossen. Als Grund wurde angeführt, daß das Wasser für Wollereizwecke unbrauchbar sei. Man hat immerhin mehrere Jahre gebraucht, um dies festzustellen. Ebenso wurde die deutsche Weidmolkerei in Nordow von den Behörden geschlossen. Die Schließung wurde durch Unklarheit über den Bestand der Milch, die bei der Anordnung nicht unbedingt und sofort Folge geleistet wurde, ist eine Strafe von 2000 Zloty angedroht worden.

Ramonenfluter aus dem Oka-Gebiet

Der Terror der Polen im Oka-Gebiet hat den höchsten Teil der

tschischen Bevölkerung aus dem Lande gedrängt. Was noch übrig blieb, wird seit einigen Tagen aus neuen Drangalsetzungen unterzogen. Erst fordert man die Männer tschechischer Nationalität auf, vor den Behörden zu erscheinen und erklärt ihnen dann, daß es ihre Pflicht sei, in dem „besorglichen Feldzug gegen Deutschland“ auf polnischer Seite mitzukämpfen.

Unter Drohungen wird von ihnen verlangt, in einen bewaffneten Verband einzutreten und sich einer militärischen Ausbildung zu unterziehen. Reicht ein Flecht ab, ist als Ramonenfluter mißbraucht zu werden, so wird er wegen angeblicher Sabotage endlosen Verhören unterzogen, dann geprügelt und schließlich ausgemietet. Sein gesamtes Eigentum hält man dabei streifenlos zurück.

Gefährdete Einheit

Von unserem Osloer Korrespondenten

B. R. Oslo, 15. August
Das außenpolitische Sinnen der nordnordischen Staaten stellte in den Jahren nach dem Weltkriege eine durchaus einheitliche Linie dar. Zu dem großen weltpolitischen Ereignissen der letzten Jahre nahm der Norden allemal eine betont „nordnordische Stellung“ ein, das heißt, daß die fünf nordnordischen Staaten Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden bislang der übrigen Welt den Eindrud vermittelten, daß der Norden nicht nur eine geographische, sondern auch eine wohl-

Deutsche Flugzeuge für Jugoslawien

Belgrad, 15. August. (Gg. Melb.) Auf dem Belgrader Flughafen treten neun neue Messerschmitt-Maschinen ein, die in wenigen Stunden von deutschen Piloten von Belgrad nach Zagreb geflogen werden werden. Der Kommandant der jugoslawischen Luftwaffe, General Jankowitsch, war auf dem Flughafen und begrüßte die deutschen Piloten.

geformte wirtschaftlich-politische Einheit darstellt. In dem Geistes- und Entschlossenheit der europäischen Nachkriegspolitik traten die nordnordischen Länder noch bis vor kurzem als die zureichenden Repräsentanten der geiterten nordnordischen Neutralitätspolitik auf. Die nordnordische Außenpolitik führte unter diesem Dach ein nahezu sorgenloses Leben.

Nun haben sich aber in jüngster Zeit an diesem politischen Hausen des Nordens die ersten Baufelder eingeebnet. Sie erschließen zwar im Augenblick noch nicht bezugsfertig, aber sie sind wahrnehmbar geworden, und das ist für die nächste Beurteilung der angeführten Dinge ausschlaggebend. Diese Feststellung hängt eng mit dem großen Weltveränderungen der jüngsten Welt zusammen. Die Kriegsverhältnisse, die heute einen großen Teil der politischen Welt bedrückt, hat auch die „Häuser Kaputt“ der nordnordischen Neutralität verbrochen gemacht und läßt bei ihnen arge Gemütsverimmungen nicht verfehlen. In einem solchen Zustande ereignen sich bekanntlich oft komplizierte Dinge. Aus diesem Grunde erscheint es z. B. auch folgerichtig, daß die fünf nordnordischen Staaten Einheit des Nordens im Augenblick sich in einem höchst komplizierten Zustande befindet.

Die nordnordischen Staaten wollen in einem kommenden Kriege hoch und heilig ihre geliebte Neutralität bewahren. Sie sind sehr eifrig, diesen Standpunkt nach allen

Brennend ins Meer gestürzt

Britisches Verkehrsflugzeug bei Seeland verunglückt - Fünf Tote

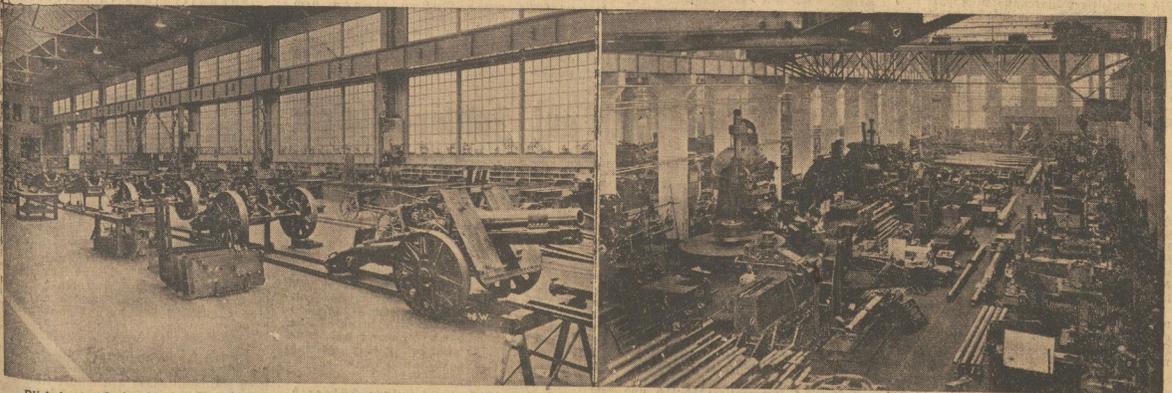
London, 15. August. Wie die britische Luftfahrtgesellschaft British Airways mitteilt, ist ein Flugzeug dieser Gesellschaft auf dem Fingee Seeland in der Nähe von Bordingborg ins Meer gestürzt. Vier Flugzeugführer darunter einer aus Hamburg, und der Junke sind dabei ums Leben gekommen.
Wir erfahren hierzu noch folgende Einzelheiten: Das verunglückte Flugzeug der British Airways, das von London nach Kopenhagen und Stockholm unterwegs war, ist eine Lockheed-Constellation. Es stürzte am Dienstag gegen 13.30 Uhr auf der Strecke Hamburg-Kopenhagen in der Nähe der Seeland-Brücke, etwa 800 Meter von der Küste der Insel Falster entfernt, brennend ins Meer. Der englische Pilot Wright wurde gerettet, während die übrigen fünf Insassen, der Mechaniker, dessen Name noch unbekannt ist, und vier Passagiere der Deutsche Reichs-Luftverkehrsgesellschaft, der Engländer Crofton und der Mexikaner Castello — umfamen, wahrchein-

lich durch Ertrinken. Der Pilot war aus der Maschine gesprungen worden, wobei er den Arm gebrochen hatte. Er schwamm, nach einem Bericht aus Bordingborg, eine Zeitlang umher, und wurde dadurch gerettet, daß Arbeiter von der Stromtrasse eine Rettungsboje auswarfen. Es gelang ihm, sich an die Boje anzuklammern, bis ein Boot ihn im erschöpften Zustande an Bord nahm. Er wurde ins Krankenhaus von Bordingborg gebracht.
Der verunglückte deutsche Passagier Neuh war in Hamburg an Bord gekommen. Sein Ziel war Stockholm. Sein Heimatort ist bisher unbekannt.
Nach einem Bericht von Augenzeugen stürzte das Flugzeug aus etwa 200 Meter Höhe mit einem tiefen Knirschen ins Wasser. Die Luftmarine sandte drei Jagdflugzeuge aus. Sie beobachteten an der Stelle, an der die Maschine gesunken war, in sehr tiefem Wasser, einen Delfin auf dem Meere. Die Leichen konnten bisher nicht geborgen werden.

Verhaftung Volksdeutscher im reichsdeutschen Tempo

Die Verhaftungen von Volksdeutschen nehmen in letzter Zeit immer größeren Umfang an. So wurden in K u M zwölf bekannte Volksdeutsche, darunter der Leiter der Deutschen Volksfront, Wiltner, verhaftet.
In den letzten Tagen wurde wieder eine Anzahl deutscher Betriebe geschlossen oder mindestens beschränkt. Dem volksdeutschen Gewerkschafts-Kongress in K u M bei Weiden, sowie dem Gewerkschafts-Kongress in K u M bei Weiden wurde die Konzeption aus Aufschank nationaler Getränke entzogen. Durch Einbruch des Strohens von Schubin wurde die

Blick in eine bedeutende deutsche Waffenschmiede



Blick in den Serien-Geschützfabrik der Rheinmetall-Borsig A.-G., eine der ältesten und für die Rüstung des Reiches bedeutsamste Waffenschmiede, deren Verdienste um die technische Entwicklung auf allen artilleristischen Gebieten in den 50 Jahren ihres Bestehens Generaloberst von Brauchitsch mit seinem Besuch im Zweigwerk Düsseldorf ähnlich des Gelöbtschappells aller großdeutschen Heeres-Rüstungsbetriebe auszeichnete



Stimmelsrichtungen bekanntmachen. Großdeutschland, das bislang zu den einzelnen nordländischen Staaten glänzend zu nennende nachbarliche Beziehungen unterhält, ist von der betretenen Neutralitätsstellung des Nordens vollkommen und endlich überreicht. Nun ist es aber so, daß England's dänische Machenschaften sich nicht nur in den glänzlenden Neutralitätsstellungen des Nordens etnen unerschütterlichen Einseitigkeiten, und hierin liegt der „berühmte Hund“ begraben.

Mit berechtigter Sorge schrieb kürzlich die bekannte dänische Zeitschrift „Dansk Tidning“, daß in einem kommenden Großdeutschland die alte politische Einheitsfront der Nordens in die Grube gehen dürfte. Besagte Zeitschrift schrieb hierzu u. a.: „An der Situation, wo der nordländische Zusammenstoß erstofft ihre Kräfte und Bedeutung beweisen sollte, würde sie ganz automatisch verschwinden.“ Und an einer anderen Stelle: „Wenn der große Krieg kommen sollte, dürfte Norwegen, was den Abbruch oder die Befreiung einer Handelsbeziehung, die Einheitsfront eine andere Anordnung treffen als z. B. Schweden.“ Diesen Standpunkt vertritt auch der dänische Staatsminister Kaunang, der auf einem Parteitag in der nordländischen Sozialisten in der Stadt Halden (Norwegen) hierzu u. a. die Worte sprach: „Der Nordens ist keine militärische Einheit. Unter den herrschenden Verhältnissen kann er auch keine wirtschaftliche Einheit werden. Der Nordens stellt nur eine neutrale Einheit dar.“

Der neutralen Einheit des Nordens fehlt aber bislang die große ideologische Bindung zusammen. Die Hare Gegend und Dänemarks, besonders Finnland, das von seinem Nachbar Schweden ab sich nicht bedroht fühlt, wünscht die neutrale Einheit des Nordens „militärisch unterfüttert“. Und der Lieberherr, die Einheit des Nordens“ schrieb beispielsweise vor einigen Tagen das „Sundhedsblad“ in Helsingfors u. a. die Worte: „Für die nordländischen Staaten gilt es nun anzunehmen, daß die Situation sich nach einer anderen Richtung hin entwickelt hat, als man angenommen, so muß dieses keineswegs zu einem Vorkriegs- und einer unruhigenen Welt führen.“ Die nordländischen Staaten haben auch ein Interesse daran, ihre gegenwärtige relativ günstige militärisch-geographische Stellung zu bewahren. Ein militärisches Bündnis des Nordens ist aber nicht im Bestandesbereich eines großen Zells der maßgeblichen nordländischen Politiker. Einem Mitarbeiter der „Dagens Nyheter“, Stockholm, hat kürzlich der nordländische Verteidigungsminister M. A. F. in einem Interview zu verstehen, daß dem Gedanken eines eventuellen nordwestlich-schwedischen Militärbündnisses jede vernünftige Erwägung fehlt. „Norwegen würde das Bündnis „offenbar“ der nordländischen Politiker gerade auf diesem militärischen Gebiet, der nordwestlichen nordländischen Zusammenarbeit sehr erhöht. Besagte Zeitschrift schrieb hierzu u. a.: „Solange es sich um Recht hat, man bislang immer grobartige Versicherungen abgegeben, sobald aber alles einen Fortschritt von Ernst erhält, werden nicht nur die nordwestlichen, sondern auch die nordländischen Staatsminister mit Stummheit geflohen. Denn auch nur ein Militärbündnis.“

Ende dieses Monats findet in der nordwestlichen Hauptstadt Danzig ein nordwestliches Außenministerkongress statt. In der Geschichte der neueren nordländischen Politik hat bisher in dieser Hinsicht der nordwestliche Kongress keine größere Rolle gespielt. Die kommenden das Jahre Gebäude der viel gerühmten nordländischen Einheit hat beständige Risse erhalten. Dies sind nun mit viel diplomatischer Geschicklichkeit zu klären. Aber wird das notwendige Material zur Hand sein? Das ist hier die große und bittere Frage. Wie unabweislich lautet die gemeinsame außenpolitische Denke des Nordens geworden ist, ergibt man aus einem Leitartikel der Ostler Tageszeitung „Dagbladet“, der in Aussicht auf die bevorstehende nordländische Außenministerkonferenz in Oslo u. a. berichtet. Die tatsächlichen Verhältnisse in den nordländischen Staaten sind so verschieden, daß, wenn es zu einem Weltkriege kommen sollte, eine gleichgerichtete „nordliche“ Politik unmöglich ist. Ein gegenwärtiger Baronsausbruch ist noch möglich, aber eine nennenswerte nordländische Außenpolitik würde den tatsächlichen Verhältnissen nicht entsprechen.“

Nach diesem Gehörten muß man die politische Einheit des Nordens als etwas auf der kommenden nordländischen Außenministerkonferenz in Oslo ein „politisches Wunder“ eintritt.

Holländische Militärmaschinen abgeführt

Haag, 15. August. (Eis. Meld.) Auf der Höhe der Waapi-Insel der Niederländischen West-Indien flüchtete ein bisher unbekanntes U-Boot, das die Besatzung der niederländischen U-Boot ab. Dabei wurde ein deutsches U-Boot, während drei Mitglieder der Besatzung schwer und zwei leicht verletzt wurden.

Bei Eindringen flüchtete ein Flugzeug der niederländischen Luftwaffe in einer Kurve ab und wurde völlig zerstört. Die beiden Insassen, zwei Pilotenoffiziere der Reserve, wurden schwer verletzt.

Während der Manöver eines motorisierten argentinischen Kavallerieregiments in der Nähe von Corrientes flüchtete ein deutsches U-Boot, das die Besatzung der niederländischen U-Boot ab. Dabei wurde ein deutsches U-Boot, während drei Mitglieder der Besatzung schwer und zwei leicht verletzt wurden.

Garmisch erwartet 150.000 Zuschauer
Die umfangreichen Vorarbeiten für die Olympischen Winterspiele

Garmisch-Partenkirchen, 15. August. Am 14. und 15. August besuchte Graf Baillet-Latour, der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, Garmisch-Partenkirchen. Graf Baillet-Latour nahm zunächst Kenntnis von den Plänen für die Anlagen zu den V. Olympischen Winterspielen. Dann besichtigte der Präsident des IOC die Kampfpläne, die zur Zeit umgebaut werden und das für den „Tag des Skilaufes“ ausgewählte Gelände bei Klais. Graf Baillet-Latour erklärte u. a.: „Was mich am meisten beeindruckt, ist die Schnelligkeit, V. Olympischen Winterspiele fortzuführen. Das Organisationskomitee hat bei den notwendigen Unternehmungen gefunden. Die Organi-

isation von 1936 wird im Jahre 1940 noch in der Fortsetzung werden. Das Skistadion, der damalige Schauplatz zur Eröffnung und Schlußfeier und der Skiwettkampfbereich wird vollkommen erneuert. Dauerhafte Einrichtungen haben die provisorischen ersetzt. 150.000 Zuschauer werden umgeben von allen modernen Bequemlichkeiten, die jeder der V. Olympischen Winterspiele erleben. Das Olympia-Skistadion wird verdrickelt werden, und eine besondere Annehmlichkeit wird gebaut, so daß auch der Skifahrer vom Wetter unabhängig sein wird. Das Organisationskomitee hat also alle seine Verpflichtungen gehalten, die es in London gemacht hat, als man es hat, die Olympischen Winterspiele im Jahre 1940 zu übernehmen. Es hat noch mehr getan: Die Eröffnung der Olympischen Winterspiele wird zweifellos die St.-Angebungen in

Klais sein. In einem großzügigen Raum wird dies die schönste Übung für den Amateurport werden. 1200 Skiläufer, die die höchste und vollständigste der Winter-sportarten vertreten, werden an dieser Kundgebung teilnehmen. Graf Baillet-Latour sollte in diesem Zusammenhang Dr. Dem besondere Anerkennung und lobt die Ausführungen mit etwa folgenden Worten: „Ich verleihe Garmisch voll von Bewunderung für die außerordentliche Leistung, die hier von allen Seiten vollbracht wird. Von den Seiten im Kurhaus Partenkirchen angefangen bis zu den Arbeitern, die mit der Kraft wettkaufen, um ihre gewaltige Arbeit bis zum Winter fertigzustellen.“ Garmisch-Partenkirchen befehl nur ein Garmisch, das hier 1940 die höchste Kundgebung der Olympischen Gedankens zu machen.

Ein weiterer Unfall Londons in Fernost
Vor einem Nachgeben in der Währungsfrage - Enttäuschte englische Hoffnungen

London, 15. August. London gibt die Konkurrenz in Tokio trotz der Abreise der japanischen Willkür nach Tokio noch nicht verloren. Es verliert wenigstens, noch zu retten, was zu retten ist und bereitet auf diesem Zweck einen neuen Schlag vor. Er ist in Gestalt von neuer Instruktionen über wirtschaftliche Fragen bereits an den britischen Botschafter in Tokio unterwegs.

Man erwartet in Tokio, daß in diesen neuen einschlägigen Instruktionen vor allem auch ein Nachgeben Englands in der Währungsfrage enthalten ist. Große Enttäuschung herrscht in London nicht nur wegen der solchen Abreise der japanischen Sonderdelegierten aus Tokio nach Tokio, sondern auch darüber, daß der seit Ende Mai in der Mongolei gefangen gehaltenen englischen Dorett Spear nicht als Gegenleistung für die Anstufung der chinesischen in Tokio in Freiheit gesetzt werden ist. Ein Mitglied der englischen Botschaft in Tokio befindet sich nunmehr auf dem Wege nach Kalaan, um sich nach Dorett Spear zu erkundigen.

Mit diesen, wie „Freund des britische Konsulat nieder!“, „Nache an den Nordern unserer Landsleute“ sagen nach japanischen Meldungen etwa 60 japanische Chinesen vor das britische Konsulat in Kalaan. Kurz darauf vertrieb eine andere Gruppe von Chinesen, durch das Direktor in das Konsulat einbringend, um es in Brand zu legen. Der englische Konsul wurde von der Menge verschont und geriet in Gefahr, hätte angegriffen zu werden, als er verurteilte, die Demonstranten zu beruhigen. Japanisches Militär griff ein und trieb die Menge auseinander.

Heimkehr ins Vaterland
Besuch im Rückwandererheim der AO. am Chiemsee

Frien, 15. August. Auf Einladung der Auslandsorganisation der NSDAP. hatten deutsche Exilbürger Gelegenheit, das Rückwandererheim der AO. in Frien am Chiemsee zu besuchen. Der Leiter des Rückwandereramtes, Gaumnitzschler, erklärte die vor sich nationalsozialistische Welt und Aufschwungwillen entgegen der gegenwärtigen Lage des Vaterlandes. Die Anwesenheit der Exilbürger, daß der Auslandsdeutsche für die Heimat ein wertvoller Sohn ist, ist richtig. Heute sehe das Auslandsdeutschtum mitten in seiner Kampflust. Jüdischer Vandalismus und jüdische Predigten seien das Hauptfeindbild hierfür.

Reben den politischen Bemerkungen spielte die etwade wirtschaftliche Lage eines großen Teiles unserer deutschen Exilbürger in Übersee die ausschlaggebende Rolle für die Frage Rückwanderung, die im Jahre 1937 rund 20.000, 1938 etwa 30.000 und 1939 bereits 20.000 Menschen umfaßt.

Explosionen in Hotels
Die AAA wieder an der Arbeit

London, 15. August. In zwei Hotels der an der irischen See gelegenen englischen Seebäder Southport und Fleetwood (Grafschaft Lancashire) explodierten in der Nacht zum Dienstag Bomben. Man nimmt an, daß es sich in Southport um ein Hotel der Britischen Republikanischen Armee handelt. Die Festlichkeiten in Fleetwood ergaben einander, daß die dortige Bombenexplosion erfolgte, nachdem ein junges Mädchen mit Gefahr hätte angegriffen zu werden, als er verurteilte, die Demonstranten zu beruhigen. Japanisches Militär griff ein und trieb die Menge auseinander.

In Coventry in Mittelengland ist ein Gebäude in der Luft geflogen. Man nimmt an, daß es der britische republikanische Armee gehörte und in ihm Explosivstoffe aufbewahrt wurden. Nach der Explosion fand man Leberreste kleiner Ballons und auch Pulver.

Neue Instruktionen nach Moskau
Ausdehnung der Generalstabsbesprechungen auf den Fernen Osten?

Sankt Petersburg, 15. August. Die diplomatische Korrespondenz des „Daily Telegraph“ will von den Generalstabsbesprechungen in Moskau erfahren haben, daß die Sowjetdelegation aufsehend eine Ausdehnung der militärischen Verhandlungen vorgeschlagen habe. Von Seiten der Sowjets sei angesetzt worden, außer europäischen Kriegesproblemen auf die Ostung zu erörtern, die Politik des Englands und Frankreich im Fall eines Krieges zwischen der Sowjetunion und Japan eingenommen werden würde.

Nach dieser Information habe die Sowjetmission in dieser Hinsicht ganz klare Forderungen vorgelegt. Um deshalb die Moskauer Gespräche auf der vom Kreml vorgeschlagenen Grundlage fortsetzen zu können, werde es für London und Paris notwendig werden, ihren militärischen Unterhändlern in Moskau einen etwas größeren Spielraum zu gewähren. In Anbetracht dieser Sachlage habe der französische Botschafter Cambon Montag eine eingehende Unterredung mit dem ständigen Unterhändlerretär im Außenamt, Cabogan, gehabt.

Man lebt heute wieder vernünftiger und raucht auch „besser“
ATIKAH 5A

Mann ohne Ohren verhaftet
Zwei weitere Opfer des Eisenbahnunfalls in Amerika
Newa (Newada), 15. August. Die Polizei verhaftete sechs Personen, die der Mitternacht auf dem Auenamt auf dem Bergzug San Francisco-Chicago verhaftet sind. Darunter befindet sich auch der gefaschte Mann ohne Ohren, den Augenzeugen fast nach dem Unfall auf einer Polizeiwache beobachtet hatten. Dieser Mann namens E. G. Gensens verlor vor zwei Jahren bei einem Eisenbahnunfall einen Fuß und soll seitdem allen Eisenbahnen Rache geschworen haben.

England kein Recht auf Falkland-Inseln
Spanische Blätter unterstützen den argentinischen Rechtsanspruch

Madrid, 15. August. Die Madrider Abendzeitung „Informaciones“ unterrichtet anlässlich des 100. Jahrestages der Befreiung der argentinischen Provinz Buenos Aires von der englischen Invasion den Rechtsanspruch Argentiniens auf die Falklandinseln, die in englischen Händen eine ständige Besetzung des größten südamerikanischen Landes darstellen.

Die im Südatlantik gelegene und von Argentinien als bestelltes Inselgruppe der Malvinas oder Falklandinseln wurde 1833 von den Engländern besetzt, die auf der strategisch wichtigen Inseln einen Vorkriegspunkt errichteten. Argentinien hat diese Inseln 1841 in Besitz genommen und seine Eigentumsrechte immer wieder geltend gemacht.

Die Rettungsmaßnahmen endeten unter den Trümmern eines Seelotens zwei weitere Personen, so daß die Gesamtzahl der Toten nunmehr 24 beträgt. Von den 114 Verletzten können noch mehrere in Lebensgefahr. Die Southern Pacific-Gesellschaft gibt bekannt, daß der verunglückte Stromlinienformige Turbinen mit Dieselantrieb, der außer Glas und Spezialmetallen aus Eisen und Stahl gefertigt wurde, einen Schaden von einer Ausbittungswert von einer Bar enthielt, 2 Millionen Dollar gekostet hatte.

Die militärischen Führer des Kämpfers Preidtschamps, er lag auf Schloß Rottenstein (Kärnten) einem Herzschlag.

Das Los muß entscheiden!

Zahlenmäßige Verstärkung der Mitte-Handballgauliga abgelehnt

Nachdem die meisten Vereine, auf dem grünen Rasen die beiden Aufstiegs-

Reichsstadionleiter Herrmann (Berlin) hat nun aber diesen

frenen uns, daß wir mit dem VfR Halle 06

Um die Vereinsmeisterschaft

Endkämpfe in Berlin und Münden

Jürissen spielt für Jakob

Beim Freundschaftsspiel gegen Germania

Wer spielt gegen Niederhein?

Bereits am Sonntag, 27. August, steigt in der

Der DSC meldet seine Mannschaft

Helmut Schön spielt bestimmt gegen 96

Am Montagmorgen berichteten wir vom

fehlen da aus jener GH, die am 4. Juni im

Reichsstadion

Zur Freude der Sport-Interessenten

Kali advertisement featuring a film titled 'Ein großer Erfolg - deshalb 3. Woche!' with actors Witz, Komik, Satire, etc.

Alte Promenade advertisement for 'Frau Ulen' featuring a film with Hans Werner, Mady Rahl, etc.

Mittelskind advertisement for a concert at Café Bauer, featuring E. Ronshausen and Liselotte Ronshausen.

Reisebüro advertisement for 'Saalhof Schloss' and 'Rembrandt Terrassen' offering travel services.

Der Westwall advertisement for a film 'Die große deutsche Tonfilm-Posse der Tobis'.

Neue Kunden Alte Kunden Werbung advertisement for a business or service.

Sonderfahrt nach Röpzig advertisement for a boat trip on the Elbe.

Rundfunk advertisement for a radio broadcast on August 16, 1939.

Reise-Durch-Freude advertisement for travel services.

Reisen - Wandern advertisement for travel and hiking.

Veranstaltungen advertisement for various events and courses.

Deutschlandler advertisement for a travel agency.

dem Erfinder bekannte Luftdruckbremse, die mit geringen Leistungen arbeitet. Die Bezeichnung an älteren Wagen Wobyr heißt Weibinghoulperionenausbremse. Die Zahl 2255 (Zweiundfünfzigtausend) gibt den Wagensdruck an, der auf den Wagens angesetzt wird, wenn er in Personen- oder in Güterwagen läuft. Der Wagensdruck, Achsenlast und 85 m bezeichnet die Entfernung der Achsen voneinander.

Und nun die Beleuchtung des Wagens. Das 450 (Vier) erinnert an die Zeit der Gasbeleuchtung. Heute hat man meist elektrische Beleuchtung. Auf die elektrische Beleuchtung deuten die Angabe „Ein, Dyn, Bel.“ (Einheits-Dynamo-Beleuchtung), auf elektrische Heizung die Bemerkung „El. H.“ hin, während die Notiz „Werkstoffe G. 50“ die verwendete Materialart bezeichnet. Die Buchstaben „N.H.“ geben an, daß die Wagen für Nieder- und Hochdruckeinwirkung eingerichtet sind, also für Dampfheizungen mit geringem Druck (bis 0,5 at) und hohem Druck (mehrere Atmosphären).

Baden Johann arbeiten in vielen Büros der Reichsbahn zahlreiche Spezialisten am Entwurf der Wagen- und Kaufpläne, um den geringsten Einfluß des gesamten Wagens zu berücksichtigen.

Billiger nach Leipzig zur Herbstmesse 1939

Für den Reiseverkehr zur kommenden Leipziger Herbstmesse vom 27. bis 31. August 1939 hat die Reichsbahn wieder besondere Vorkehrungen getroffen. Außer Doppelfahrplänen und Verbindungen von vielen abgewinkelten Reiseplänen sind im Verkehr aus dem Zustande sind für die inländischen Entwürfer aus den wichtigsten Abgangsgebieten — darunter auch aus der Dittmar- und dem Sudetenland — 16 M. 30 u. 8. der Schnellzugpreise vorgesehen. Daneben steht in der Zeit vom 22. August bis 31. August zur Einfahrt und vom 27. August bis 9. September zur Rückfahrt noch die allgemeine Meile-Milchfahrtenrate mit 30/100. 50. in Schnell- und Eilzügen voller Aufsicht — zur Verfügung.

Zur Vereinfachung eines einträglichen Verkehrs der Meile werden am Mittwoch und Donnerstag 8. und 9. September 1939 die Meile mit 60 u. 8. Ermäßigung; verbilligte Meileausweise können schon mit den Sonderzugkarten am Fahrkartenhäuschen der Einheitsbahnhöfe gefordert werden.

Am 1. September für 150 Abnehmer werden von allen Wohnstätten Sonntagfahrpläne mit vierstündiger Gültigkeit bereits am Sonntag, dem 20. August, 0 Uhr, und bis zum 31. August ausgeben (Ende der Fahrpläne 1. September, 24 Uhr). Inhaber von Sonntagfahrplänen erhalten in Leipzig verbilligte Meileausweise.

Ins Krankenhaus eingeliefert. Western um 12.55 Uhr wurde auf dem Bahnhofsring Ost R. Wagners, ein 48-jähriger Arbeiter, von einem Kraftwagen angefahren. Der Nachbar wurde verletzt in ein Krankenhaus eingeliefert.

Fahrer angefahren. Um 17.30 Uhr wurde gestern vor Hauptbahnhof 12 ein Fahrer von einem Verleumdungswagen angefahren und bedingt.

Der Winter ist zu respektieren

Kein unbilliger Aufenthalt beim Ueberqueren - Nachfolgende Fahrer müssen abbremsen

Ein schwerer Verkehrsunfall in Mitteldeutschland gab dem Reichsgericht Veranlassung, die Frage des Winterverkehrs beim Abbiegen in die Nebenstraßen zu klären. Auf der Reichsstraße Dresden-Bautzen wollte ein in Richtung Bautzen fahrender Kraftwagen nach links in eine Nebenstraße einbiegen. Der Fahrer verfuhr verkehrswidrig, er rutschte einmal an, hatte jedoch den linken Vorderradausschlag schon vorher herausgedreht. Dann fuhr er langsam an und keuerte noch links. Als er an den Seitenstreifen wollte, hob von hinten Kraftwagen nach, hielt er nochmals an, um sie vorbeizulassen. Nachdem er sich durch einen Wind in den Mühlengelbereich hatte, daß auf Schwere 180 bis 90 Meter die Straße hinter ihm frei war, fuhr er wieder an. Raum war er bis zur Mitte der Nebenbahn gelangt, als ein Personenkraftwagen mit hoher Geschwindigkeit angefahren kam, und der Fahrer die Geschwindigkeit übernahm, mit großer Wucht gegen den Kraftwagen prallte.

Vorfall für entgegenkommende Wagen

Bei dem vor kurzem eingeleiteten Strafverfahren vertat das Reichsgericht den folgenden Standpunkt: Das Ueberqueren einer Straße zum Zweck des Einbiegens in eine links einmündende Straße ist in der Straßenverkehrs-Ordnung nur soweit geregelt, daß ein entgegenkommender Fahrer nicht anhalten muß. Ueber den Verhalten gegenüber nachfolgenden Kraftwagen besteht jedoch keine besondere Bestimmung. Es wird nur in der Rechtsprechung anerkannt, daß Abbiegen nach links eine Gefahr für die nachfolgenden Fahrzeuge bedeuten kann; namentlich dann, wenn sie darauf nicht vorbereitet sind. Deshalb obliegt dem Abbiegenden die Pflicht, durch geeignete Verkehrsmaßnahmen eine Gefährdung nachfolgender Fahrer zu vermeiden, sobald dies nach der Verkehrslage ohne Gefahr geschehen konnte. Dies hat er getan und deshalb trifft ihn an dem

Ein-Raum-Wohnungen für Rentner

Ein Mittel zur Wohnungsbeschaffung für kinderreiche Familien

Der Reichsarbeitsminister hat bestimmt, daß in Zukunft der Erhaltung von Altersheimen Ein-Raum-Wohnungen aus Volkswohnungsmitteln ferner als bisher gefördert werden können, sofern dadurch Arbeitsplätze geschaffen werden. Die wertvolle Arbeit in dieser Richtung geleistet werden kann, das beweisen die auferordentlich günstigen Erfahrungen, die mehrere Gemeinden mit der Schaffung von Ein-Raum-Wohnungen, insbesondere von Ein-Raum-Wohnungen, gemacht haben.

Der Anteil der alten, erwerbsfähigen Personen der Gesamtbevölkerung ist be-

sondere Mittel für ihren sonstigen Lebensbedarf vorzusehen, daß sie sich um ihre Wohnungen zu halten, kann unmittelbare Beschränkungen auferlegen müssen, und daß die öffentliche Ordnung im überragenden Ausmaß für Arbeitsplätze befristet ist.

Man muß beachten, daß sich bei vielen Menschen der Wohnbedarf im Laufe des Lebens ändert. Die Schaffung von Ein-Raum-Wohnungen für ältere Personen kann mehr als die Hälfte vom dem Raums bezeichnen, weil jede neue Ein-Raum-Wohnung die Vermeidung einer Mehr-Raum-Wohnung ermöglicht. Es mag

Reichsparteitags-Postwertzeichen



Zum „Reichsparteitag des Friedens 1939“ gibt die Deutsche Reichspost Sondermarken zu 10 Pf. und Festpostkarten mit einem besonderen Postwertzeichen zu 6 Pf. heraus. Der Entwurf zum Postkarten-Vorstellplatz stammt von dem Maler und Graphiker Bernd Schuchert in Hamburg-Grillbühl und zeigt den Führer mit der Blaufahne.

famtlisch heute erheblich größer als in der Vorkriegszeit. Diese Tatsache ist auch für den Wohnungsbedarf von erheblicher Bedeutung: Es genügt nicht, nur für ausbaufähige Familien Wohnraum zu schaffen, sondern ebenso notwendig ist es, auf lange Sicht für eine angemessene Unterbringung des großen Bekandes an alten, erwerbsfähigen Volksgenossen Vorkehrungen zu treffen. Dies ist alles, was der Volksgenosse leisten kann, besonders der Rentner und Unterhaltungsangewandter (z. B. Sozialrentner, Altersrentner, Kriegshinterbliebene) leben heute in Wohnungen, die in Verhältnis zu ihrem Einkommen zu teuer sind. Die Folge ist, daß vielen Volksgenossen keine ausreichende

Wohnung zur Verfügung steht. Dies ist nicht nur allen auf die Rentnerwohnheimen hinzuwirken werden, die hundert und mehr Ein-Raum-Wohnungen umfassen. Rentner haben sich bei Bauten dieser Art besonders Ein-Raum-Wohnungen mit eingebauter Kochmaschine.

Wegen der baulichen Gestaltung der Rentnerwohnheimen ist ihre praktische Verwertung nicht ohne weiteres gegeben. Die alten Volksgenossen wollen nicht das Gefühl haben, ihren Lebensabend absteht und nur unter freigeschuldenen Umständen zu müssen. Sie möchten vielmehr den Zusammenhang mit den künftigen Leben und Zeiten und vor allem auch mit ihren Angehörigen behalten. Es hat sich als zweckmäßig erwiesen, Rentnerwohnheim am Rande der Stadt zu errichten, wo ebenfalls genügend Grünflächen und Wäldchen an Spazierwegen vorhanden sind, wo aber andererseits eine enge Nachbarschaft mit Familien der jüngeren Generation besteht und wo Verkehrsmittel und Läden bequem erreichbar sind. Die Erfahrung lehrt, daß die Nachfrage nach Wohnungen in Rentnerheimen dieser Art sehr groß ist.

Der Reichsarbeitsminister beabsichtigt, für das Rechnungsjahr 1940 einen erheblichen Betrag zur Förderung des Baus von solchen Wohnheimen zur Verfügung zu stellen. Durch die Schaffung von Rentnerwohnheimen wird es ermöglicht, den ungeliebten Zustand zu überwinden, daß noch Tausende von Wohnungen von alten, bedürftigen Volksgenossen besetzt sind, die den dringenden Wunsch haben, in eine ihren Verhältnissen angemessene kleinere Wohnung überzusiedeln.

Welche Familien sind kinderreich?

Das Klassenpolitische Gremium stößt Zweifel über diese Frage

In letzter Zeit ist mehrfach im öffentlichen Verkehr die Frage nach einer Klärung des Begriffs „kinderreich“ im Zusammenhang mit dem Begriff „kinderreich“ aufgetaucht. Auf der privaten Seite wurde gelegentlich von „ehemaligen Kinderreichen“ gesprochen, und die Vorstellung ist bekannt, daß von Kinderreichen nur so lange gesprochen werden könne, als Kinder unter sechs Jahren geboren werden. In der öffentlichen Diskussion sind aber auch Fälle gemeldet worden, die eine Klärung der Frage nach dem Begriff „kinderreich“ notwendig machen. Das Klassenpolitische Gremium, das sich mit dieser Frage beschäftigt hat, hat folgende Feststellungen gemacht: „kinderreich“ ist ein Begriff, der sich auf die Zahl der Kinder bezieht, die von einer Familie geboren werden. Die Zahl der Kinder ist ein Maßstab für die Fruchtbarkeit einer Familie. Die Fruchtbarkeit einer Familie ist ein Maßstab für die Größe der Familie. Die Fruchtbarkeit einer Familie ist ein Maßstab für die Größe der Familie. Die Fruchtbarkeit einer Familie ist ein Maßstab für die Größe der Familie.

Kinderreiche Familien sind Familien mit vier und mehr Kindern ohne Rücksicht darauf, ob diese Kinder bereits erwachsen sind oder nicht. Es ist nicht gleichgültig ob eines oder mehrere dieser Kinder bereits erwachsen sind. Gemeint sind die Lebensleistungen der Familie zur Erhaltung des Volkes. Wichtig und notwendig einleitend für die Klärung des Begriffs „kinderreich“ ist

Ins herrliche Schwarzatal

Mit unserem W33-Spazier-Sonderzug

Das Spazier-Sonderzug veranfaßt für die Feste der W33 am Sonntag, dem 20. August, einen Sonderzug mit 60 u. 8. Fahrpreisermäßigung von Halle nach Bad Nauendorf, mit 3 u. 1/2 Meilen ermäßigt in Richtung auf Schwarzatal, Herfeld und Naumburg. Auswärtige Teilnehmer erhalten bis zu der in Betracht kommenden Aufschlagung um 50 u. 8. ermäßigte Aufschlagungen. Die Teilnehmer des Sonderzuges haben Gelegenheit, das Schwarzatal zu besuchen. Die Teilnehmer des Sonderzuges haben Gelegenheit, das Schwarzatal zu besuchen. Die Teilnehmer des Sonderzuges haben Gelegenheit, das Schwarzatal zu besuchen.

Königschießen der Kameradschaft ehemaliger 93er

Dieser Tage hielten die ehemaligen 93er ihr Preis- und Königschießen im „Vierhöfen“ am 14. August. Das Preis-schießen unter zuger Beteiligung der Kameraden. Nicht nur die Jüngeren zeigten ihr Können, sondern auch die Älteren bewiesen ihr Interesse am Schießen. Bester Schütze wurde Kamerad Schöler mit 54 Ringen. Nach dem Preis-schießen wurde zunächst eine Ehrenfeier mit je einem Zehn ausgeschrieben. Kamerad Schöler konnte die gleiche als Sieger in Empfang nehmen. Als zweiter und dritter Sieger waren die Kameraden Wette und Madede zu verzeichnen. Als Abschluss des Schießens wurde nun die Königsfeier befohlen. Die diesjährige Königsfamilie besteht aus dem Kameraden: Zimmer als König, Kammann als Kronprinz, Lange als Prinz.

Der Kameradschaftsführer Lange konnte noch folgende Kameraden mit bronzenen Ehrenmedal auszeichnen: Zimmer (127 Ringe), Schöler (134 Ringe), Brunner (127 Ringe), Wette (129 Ringe), Müller (130 Ringe), die kleine bronzene Medaille vom Landesgebiet Erbe erhielten die Kameraden Schöler (144 Ringe), Wette (152 Ringe), Brunner (152 Ringe). Nach dem darauf folgenden Preisverteilung begann der gemütliche Teil des Abends.

Vollsgenundheit verlangt Lärmminderung auch in Büro und Betrieb

Die Wohnformen der Erhaltung und Stärkung der Leistungskraft des arbeitenden Menschen durch Minderung des Lärmes ist ein Ziel, das in der letzten Zeit in den Vordergrund der öffentlichen Aufmerksamkeit trat. In der Frage nach der Minderung des Lärmes in den vorrindlichen, wie Ingenieur Eugen Kutzer vom Amt „Schönheit der Arbeit“ der D.M., in den vom Reichsministerium für Wirtschaftlichkeit herausgegebenen „M.B.-Blättern“ ausführlich. Er verweist dort auf die gesundheitlichen Beeinträchtigungen des Nervensystems und des Gehörs durch den Lärm und fügt hinzu, es sei ganz klar, daß ein durch Lärm bedingtes Arbeitsvermögen abnehmender Mensch nicht leichter bei der Arbeit zu arbeiten vermag, als ein Mensch, der an einem ungemessenen und gesundheitlich einwandfreien Arbeitsort lebe. Für die Betriebe wie für die Kommunen der Minderung des Lärmes in dieser Frage nicht uninteressant. Die Minderungsmaßnahmen sind, in der ersten Reihe, die Minderung des Lärmes in der Wohnung voranzutreiben, in der zweiten Reihe die Minderung des Lärmes in den öffentlichen Verkehrsmitteln und in der dritten Reihe die Minderung des Lärmes in den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Minderung des Lärmes in den öffentlichen Verkehrsmitteln ist ein Ziel, das in der letzten Zeit in den Vordergrund der öffentlichen Aufmerksamkeit trat. In der Frage nach der Minderung des Lärmes in den vorrindlichen, wie Ingenieur Eugen Kutzer vom Amt „Schönheit der Arbeit“ der D.M., in den vom Reichsministerium für Wirtschaftlichkeit herausgegebenen „M.B.-Blättern“ ausführlich. Er verweist dort auf die gesundheitlichen Beeinträchtigungen des Nervensystems und des Gehörs durch den Lärm und fügt hinzu, es sei ganz klar, daß ein durch Lärm bedingtes Arbeitsvermögen abnehmender Mensch nicht leichter bei der Arbeit zu arbeiten vermag, als ein Mensch, der an einem ungemessenen und gesundheitlich einwandfreien Arbeitsort lebe. Für die Betriebe wie für die Kommunen der Minderung des Lärmes in dieser Frage nicht uninteressant. Die Minderungsmaßnahmen sind, in der ersten Reihe, die Minderung des Lärmes in der Wohnung voranzutreiben, in der zweiten Reihe die Minderung des Lärmes in den öffentlichen Verkehrsmitteln und in der dritten Reihe die Minderung des Lärmes in den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Unserfreulich

Widerum erleben die holländischen Wärfen eine Demütigung... Die Spekulation in Holland... Die Spekulation in Holland... Die Spekulation in Holland...

Der jüdische Spekulant eine Gefahr für die Währungen der Welt

Mannheimers Vermögen ist verschwunden

Das Urteil der englischen Presse: „Der Jude ruinierte ganze Nationalwirtschaften“

Seit dem Zusammenbruch des jüdischen Bankhauses Mendelssohn in Holland... Die Spekulation in Holland... Die Spekulation in Holland...

Die Spekulation in Holland... Die Spekulation in Holland... Die Spekulation in Holland...

Die Spekulation in Holland... Die Spekulation in Holland... Die Spekulation in Holland...

Private Geheimbuchhaltung

Diese Verstecke mifflingen jedoch... Die Spekulation in Holland... Die Spekulation in Holland...

Prag nicht betroffen

Der Zusammenbruch des jüdischen Bankhauses Mendelssohn & Co. in Amsterdam... Die Spekulation in Holland... Die Spekulation in Holland...

Holland vernichtet

massenweise sein Gemüse... Die Spekulation in Holland... Die Spekulation in Holland...

Auch Lehrlinge müssen schweigen

Ein Musterlehrvertrag für das Handwerk aufgestellt

Der Reichswirtschaftsminister hat in einem Erlass einen Musterlehrvertrag für das Handwerk aufgestellt... Die Spekulation in Holland... Die Spekulation in Holland...

Der Lehrvertrag steht vor... Die Spekulation in Holland... Die Spekulation in Holland...

Das Gold kehrt zurück

Vertrauen in Belgien wächst... Die Spekulation in Holland... Die Spekulation in Holland...

Eine klare Stellungnahme des Staatssekretärs Reinhardt

Unbegründeter Kursabfall der Steuergutscheine

Auch Angestellte und Arbeiter können Steuergutscheine II erwerben... Die Spekulation in Holland... Die Spekulation in Holland...

Reiche Beschickung der Leipziger Herbstmesse 1939

Muster im „Schaufenster der Welt“

Einem Lieberherr über die vom 27. bis 31. August stattfindende Leipziger Herbstmesse... Die Spekulation in Holland... Die Spekulation in Holland...

Erfolgreiches Halbjahr der Mitteldeutschen Landesbank

Die Geschäftsentwicklung der Mitteldeutschen Landesbank... Die Spekulation in Holland... Die Spekulation in Holland...

Wirtschaftliche Rundschau

„Der Export-Bole“... Die Spekulation in Holland... Die Spekulation in Holland...

Größtartige im Inngewerbe

Durch den Leiter der Reichsverbandesgruppe... Die Spekulation in Holland... Die Spekulation in Holland...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019390816-12/fragment/page=0007

DFG

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019390816-12/fragment/page=0007

DFG

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019390816-12/fragment/page=0007

Kein Wort gegen Pompejus

Ein heiteres Geschichtchen von H. Klotenbusch

Sachsen... Die Häufte davon sind die Gefangenen... So etwas saunten wir alten Soldaten im Züge mit den Türken nicht. Es ist einfach schandbar!

Nachhülft tritt auf den Plan

Wohin ich in diesen Tagen komme. Aberal löre ich Worte der Entrüstung und der Enttäuschung. Ganz besonders sind die Kreise jener Gesellschaft betroffen, die stets in enger Fühlung mit den Gardeoffizieren gestanden haben. Aber hat man dort vor dem hohen Zelt der deutschen Armee nicht die Mienen gelöst. Man erhoffte jedoch glücklichere Ergebnisse im Falle eines Krieges mit Teufeln, zumal die ersten Kämpfe an der überraschenden Grenze den bewährten Mut der russischen Armee glänzend bestätigten.

Wo lag denn der Kern der so niederwertigen Niederlagen? Man einigte sich letzten Endes in der Verantwortung dieser Frage. Als Hauptursache wird die Führung anerkannt. General Schiloff, der „lebende Verstand“, wird zum Haupttadel des Geschicks. Seiner Stiefheit, seiner Unachtsamkeit, seiner Unfähigkeit schreibt man alle Misgeschicke zu. So amnestisch erleuchtet auf, als am 17. September die Nachricht kommt, Schiloff sei durch General Miska ersetzt worden. Miskas Ruf steht hoch in der Petersburger Gesellschaft. Ihm schreibt man die Erfolge in Galizien und die Eingebung von Petersburg zu. Es ist natürlich eine gute Tat des Höchstkommmandierenden; denn Miska steht in jeder Hinsicht mehrere Klänge höher als Schiloff.

Viele sind in diesen Tagen der Meinung, daß der Stern des „lebenden Verstandes“ für immer untergegangen ist. Sie werden bald mächtig überholt: Schiloff taucht erneut auf, und zwar in der außerordentlich bedeutenden Rolle des russischen Bevollmächtigten beim Hauptquartier der Verbündeten in Frankreich. Unsere alte Ehre — die Leute nicht nach ihren Leistungen, sondern nach ihrem Namen zu beurteilen und zu behandeln — kommt auch in diesem Fall zur Geltung.

Ein Kollege, der in jenen Tagen aus dem Hauptquartier des Höchstkommmandierenden nach Petersburg kommt, erzählt mir viel Interessantes über die Stimmung des Großfürsten und seiner Umgebung sowie der höheren Stände überhaupt und der Truppe. Danach sei Nikolai Nikolajewitsch durch die rasch ausfallenderen Misgeschicke der 1. und 2. Armee äußerst bedrückt und nicht ausgeglichen, daß er den Jar bitten werde, ihn zu entlassen.

Indem wir uns über diese Möglichkeit unterhalten, mischen wir beide nicht, daß Nikolai II. letzten Endes die Großfürsten der Kaiserlichen Hofe mit dem Beginn des Krieges vor die Frage — ob er Nikolai Nikolajewitsch durch einen anderen General ersetzen müsse — gestellt wird.

Letzten Endes heißt alles beim alten. Die Seltsamkeiten des Großfürsten werden vor der öffentlichen Meinung gut verborgen bleiben. Erst viel später wird man in den Kreisen des Reiches seinen Entschluß und der eigenen Erkenntnis seiner Fälschung finden. Es wird das Dokument sein, in dem Nikolai Nikolajewitsch seinem Amte zurücktritt. Der dringliche Bericht über den Heinenamt-Nachlass aus Dresden zum Nennen erstattet.

Fortsetzung folgt

Sie trafen sich oft und öfter in der kleinen Konditorei, die für diesen Zweck mit geschaffen ist. Sie waren, davon waren sie sich überzeugt, für einander geschaffen. Ihre Zusammenkünfte waren voll intimer Welterschütterung und roher Intimität. Nur eines ist immer über die ganze Wirklichkeit zurück. Das war Pompejus.

Immer wieder vergah Adalbert, wenn er in Hildegards Augen blinnte, die Anwesenheit dieses Adalberts. Sobald Adalbert den Arm um Hildegards Schulter legen wollte oder ihr mit einem arden Handdruck Unausprechliches zu sagen gedachte, sofort wurde unter dem Marmorit ein drohendes Knurren und Fauchen vernommen. Ein knurrendes Geräusch ließe dem erschrockenen Adalbert sein tadellofes Gesicht entgegen, und feindselige funkelnde Augen sahen ihn kampflustig an.

„Ich mag ihn nicht“, beharrte Adalbert, „und befürchte behaupten zwar, ein Hund wäre um so schöner, je häßlicher er ist, aber...“ „Du sollst“, sagte Hildegard, „mir nahe an meinem Ohr, deine Meinung mahnhaft übermitteln. Denn Adalbert Christian schämt darauf, Pompejus belüge einen untrüglichen Instinkt und könne mit Sicherheit die guten Menschen von den bösen unterscheiden. Ich fürchte Adalbert Christian wäre fähig, unter Lebensgefahr zu handeln, wenn sich Pompejus in seiner Gegenwart abendend gegen dich verhält. Du mußt ihn verurteilen, Adalbert, bevor du mit Adalbert Christian sprichst...“

„Ich werde ihn verurteilen“, versicherte Adalbert, „und werde die Hand aus, um Pompejus den seltigen Kopf zu kratzen. Nur mit Mühe rettete er aber die Hand vor dem Gebiß des wütend ausschweifenden Adalbert.“

Seiner Verurteilung aus alle weiteren Bemühungen Adalberts um die Günst des

Frau Schwall telefoniert

Herr Konrad Schwall wohnt im ersten Stock des Hauses Kreuzstraße 4. Sein Büro hingegen befindet sich im fünften Stock des Hauses Wappertplatz 14. Die Straße von der Kreuzstraße bis zum Wappertplatz ist — falls der richtige Autobus zur richtigen Zeit daher kommt — in vier Minuten zu beschreiten. Dies muß vorausgesetzt werden, um das elige Telefongespräch zu verstehen, das Frau Schwall (in der Kreuzstraße) mit Herrn Schwall (am Wappertplatz) am letzten Sonntag um fünfzehn Uhr zwölftausend führte.

„Das du mir nicht die Äußerungen verleiht“, sagte Frau Schwall, „und bring auch eine Rolle Butterbrotpapier von Dörnhagel & Co. mit, und ein bißchen Suden für morgen nachmittag könnte auch nicht schaden. Immerhin aber: Ich habe vier noch nicht natürlich hier sein, verstanden? Sonst bekommen wir den Zug nicht mehr. Bei

Adalberts ihren Zweck. Adalbert und Hildegard haben daher eine Vertragsart dem Tage entgegen, da Adalbert in wohlgeformter Rede um Hildegards Hand anhalten sollte.

Zögernd stieg Adalbert eines Sonntagmorgens die teppichbelagten Treppen hinauf. Hildegards Zimmer betrat er, das hübsche Arbeitszimmer des verstorbenen Vaters, um zu vernehmen. Unruhig blinnte er, als er im Wohnzimmer Hildegards Adalbert Christian gegenüber saß.

Während in seiner wohlgeformten Rede Hildegard seine Hand zu erkennen, die ihm entgegenstreckte, sah er auf dem Tisch ein einladendes Glas Aragen gebort. Da dieses Getränk dem alten Herrn offensichtlich entgegen war, nahm Adalbert mit erhöhtem Stimmumfang einen neuen Anlauf.

In diesem Augenblick aber drückte Pompejus geföhrt die Kante nieder und ergriff ärmelbündlich auf der Schwelle. Durch die geöffnete Tür glaubte Adalbert einen Augenblick lang seine Hand zu erkennen, die ihm entgegenstreckte.

Pompejus trübte und äugte unentschlossen auf den Besucher hinüber. Schnuppernd verhaarte er eine Weile, ehe er zum Angriff schritt. „Ein wundervolles Tier“, wollte Adalbert sich überlegen, „aber ich habe es nicht erbracht, seinen Kopf hervor. Pompejus aber näherte sich miträuflich, hoch witternd den Kopf und — legte die Pfoten vertraulich auf Adalberts Arm. Der wehende Schwanz Pompejus brückte ungewissheitlich Wiedersehensfreude aus.“

Es dauerte geraume Zeit, bis sich Adalbert so wohl geföhrt hatte, daß er den Hund, der sich willig von seiner Hand streicheln ließ, als ein ungewöhnlich prächtiges Tier bezeichnen konnte.

„In der Tat“, lächelte Adalbert Christian. „Ein selten schönes, kluges und anerkennenswertes Tier. Ich habe mir sehr Mühe gegeben, einmal unsere Unterhaltung zu Ende. Und überhaupt soll Pompejus nicht immer selbst die Tür aufmachen.“

Damit zerrte er, nach einem vergeblichen Nickenversuch des Hundes unter das Sofa, ein einladendes Glas Aragen hervor. Pompejus zur Tür. Dann als sich die Tür hinter dem Eindringling geschlossen hatte, brach er dem Besucher die geöffnete Zigarrenschale.

Adalbert und Hildegard waren längst verlost, als sich Hildegard eines Tages ein Herz faßte,

Rennemann kannst du mir noch etwas Briefe, Marie Venus von Mito, Hofbrau

Frau Schwall teilte ihrem Mann mit, was er, sofern er noch eine Minute Zeit hätte, zu tun hätte. Sie wollte, daß er sofort — immer vorausgesetzt natürlich, daß die Zeit ausreichte — auch einkaufen müßte. Als sie damit nahezu fertig und — nach einem Augenblick fügen Überlegung — auch den Brief mit dem Namen der Gabel zu legen, hörte sie hinter sich ein Geräusch. Ergründend drehte sie sich um, und sie sollte sich nicht umsonst erschrecken haben; denn hinter ihr stand ein Mann in einem grauen Anzug, der einen Koffer und einen Koffer mit dem Namen Marie Venus beladen — ihr Mann.

„Der Konrad“ rief — unmerklich zornig — „du hast mich nicht gewarnt, daß ich dich nicht kommen darf. Ich spreche dich noch mit dir“.

und Hellen geföhrt. Sie hatten miteinander Freundschaft und Vertraulichkeit geschlossen, er hatte sie in der Donau schwimmen und das Steuern einer Waldjähle gelehrt. Selbige Sommertage in den Weinbergen und auf dem Berg im Wald. Der Mann, der früher ein besessener Arzt, ihre Ferien in Burgstall verbrachte immer kürzer und hörten bald ganz auf, als sie einen Beruf ergründen müßte, weil die Pension der Mutter für deren Ansprüche nicht mehr reichte.

Aber auch in diesen Jahren, dann während des Krieges und später als Transportbegleiter belagerte Peter sie immer wieder, weil die Pension der Mutter für deren Ansprüche nicht mehr reichte.

Aber auch in diesen Jahren, dann während des Krieges und später als Transportbegleiter belagerte Peter sie immer wieder, weil die Pension der Mutter für deren Ansprüche nicht mehr reichte.

„Eine tapfere, lebensfähige Frau, die ihr Schicksal fief in beiden Händen hielt, die alten Akbelleiters hatten sie immer als die hübsche Mutter unter den jungen Herrn angesehen. Auch Peter hatte oft, wenn er nach langer Abwesenheit wieder einmal mit ihr beisammen sah, ein geradezu heimliches Gefühl und hatte sich, wenn er an eine Frau dachte, die nicht anders als die hübsche Mutter allerding, denn seine Kenntnisse und

Ich muß dir ein Geheimnis machen, Adalbert Christian“, sagte sie. „Nämlich, damals das mit Adalbert und Pompejus... Ich hätte da eine kleine Freundschaft angeknüpft, für die ich dich um Verzeihung bitten muß. Ich hatte in Adalberts Eitelkeit ein bißchen von Pompejus bezwungenen Würdigkeit verfehrt...“

Adalbert Christian lächelte nachdenklich seinen Mann an. „Ich muß dir noch ein bißchen mehr mitteilen“, sagte er. „Ich habe dich um Verzeihung erbeten, um deiner Verlobung erwidert zu haben. Ich muß dich da ein wenig entschuldigen, liebe Hildegard, ich habe dich auf dem ersten Blick geliebt, ein tierisches Verlangen, und ich fand die Jungfrau des Hundes zu ihm durchaus verständlich. Aber ich hatte doch Bedenken, das Glück zweier Menschen von dem Verhalten eines Tieres abhängig zu machen, auch wenn dieses Tier so klug ist wie Pompejus. Ich hatte es daher vorgezogen, vorher in einer zuverlässigen Anstalt die Grundfragen über seinen Brautgarn einzusehen.“

Der sparsame Verschwender

Der Bankier der Pöppe, Anthonio Ghist, ließ die berühmte Villa Fornarina in Rom erbauen, die in einem Verfall, von anderen Häusern unterschieden, mit dem besten der besten Schmuck Italiens versehen von „Amor und Hinge“ und der Galathea sind. In ihren kostbaren Säulen und ihren Säulen gab Ghist für den 21. März 1914 seine Feste. Er warf die goldenen Becher und Schalen in den Tiber, wenn der Papst bei ihm geliebt hatte. Freilich gingen sie nicht verloren, denn Ghist hatte vorläufig die Tische ausgenommen lassen, und wenn Ghist sie entfernt hatten, wurde das kostbare Gerät wieder aus Tageslicht gezogen...“

Das tägliche Rätsel



Wahrscheinlich: 1. Schenkenbrot, 2. Schenkenbrot, 3. Schenkenbrot, 4. Schenkenbrot, 5. Schenkenbrot, 6. Schenkenbrot, 7. Schenkenbrot, 8. Schenkenbrot, 9. Schenkenbrot, 10. Schenkenbrot.

Wahrscheinlich: 1. Schenkenbrot, 2. Schenkenbrot, 3. Schenkenbrot, 4. Schenkenbrot, 5. Schenkenbrot, 6. Schenkenbrot, 7. Schenkenbrot, 8. Schenkenbrot, 9. Schenkenbrot, 10. Schenkenbrot.

„Alles gut und schön“, erwiderte ich ihm, „aber die alten Schellenwagen würden sich alle im Grabe umbrechen, wenn sie sehen könnten, wie du den Reiz verfallen läßt. Derart glänzende Reden wie man sie jetzt erhält, hätten auch die Vorfahren heutige, das ist einmal sicher. Und wenn schon bei alte Kabbelern, ein einfacher Mann, liegt auf solche Ideen kommt, so solltest du dich schämen, sie nicht schon längst ausgeführt zu haben!“

„Ja, na, nicht so tölpelig“, brummte Peter. „Ich hab' mich ja überdies schon mit meinem Projekt beschäftigt und will nicht mehr auf die Heile gehen.“

„Gut sei dem, endlich! Und warum ist du nicht schon zu einer Zeit unterwegs? Ich könnte dir einige empfehlen!“

„Nach ein paar Tagen, Villi. Ich hab' ungenügend etwas anderes zu tun.“

„Das kann ich dir nicht sagen!“

„Ja.“

„Doch! merkwürdig. Na, solange kann ich ja warten. Aber jetzt muß ich gehen. Wo wohnt du? Noch immer in diesem schäbigen Hotel „Zur Sonne“?“

„Nein, ich wohne ich privat.“

„Das denn?“

„Das lag ich dir später.“

„Verzeiht“, sagte sie topfsteiflich. „Aber ich — ich frage immer. Wird werden uns also vorläufig nicht treffen!“

„Aber ja! Warum denn nicht. Ich besuche dich eben in der Gubhausstraße. Verzeihen mir einen bestimmten Tag, eine Freizeittag.“

„Freitag. Gut. Im sechs Uhr.“

„Ja. Nimm mir meine Geheimnistreue nicht übel. All. Du wirst später alle verstehen.“

„Ich schon recht“, sagte sie wieder selbst und fand auf. Die Hauptfrage ist, daß du nicht mehr auf die Reise gehst. Also Servus.“

„Servus, Villi!“

„Sie verließ das Lokal und Peter blinnte ihr lächelnd nach. Das er ihr seine neue Adresse verschwiegen hatte, wäre ja nicht gerade nötig gewesen, so weit eine neue Schwärzgeföhrt ist nicht, aber die gute Villi war eben ein bißchen neugierig und mehr ihm sicherlich glatt auf die Bude geriet. Die elegante Villi mit ihrem Preiswahnsmantel, da hätte Frau Strand ihre Augen telegraphisch aufgeschrien und durch Bräunen Sie hätte von diesem Besuch erfahren. Lieber nicht, man konnte nicht wissen. Peter würde auch glauben, daß Peter und Villi seit zwölf Jahren durch eine vertraute und verlässliche Freundschaft verbunden waren, die aber nie über das rein Kameradschaftliche hinausgegangen und vielleicht eben deshalb so dauerhaft war.“

Peter's Gedanken schwebten ab, zurück in jene glückliche Jugendzeit, als Villis Eltern alljährlich Sommergäste im Burgstaller Gubhaus waren, als das magere, schlackige Schulmädchen Villi seine freche, schlackige Mutter bei den Dummenreden freigen war. Sie war mit ihm auf Bäme

Erlebnisse auf diesem Gebiete waren äußerst mager, im Vergleich zu dem, was ich nicht, dazu konnte man sich so lange und so gut... später vielleicht, hatte Peter immer gedacht, und er hatte das Gefühl, daß Villi gegen ihn war.“

„Immer... das war bis gestern. Bis gestern Nacht, als er eine junge Frau in heliotropblendem Abendkleid gesehen hatte, mit dunkelblondem Haar, sanften braunen Augen und einer hübschen, kleinen Statur. Nun war natürlich alles anders, nun freute man sich, noch fünf Tage auf den geheimnisvollen Herrn von Gavrillo warten zu müssen, ein einmündiger Vormund, um den Puraleten Urlaub mit dem den Projekten des alten Kabbelerins ausführen zu können und dieser Frau nahe zu sein.“

„Weil die Polen rüber abziehen.“

Es mochte gegen neun Uhr abends sein, als auf dem Gang vor Peters Zimmer der Stern erlosch, welcher die letzte und größte Überlebensfrage des Tages einleitete.

Vor einer halben Stunde war Peter heimgekehrt, mit Säcken beladen, und in denbar besser Naume. Er hatte den Nachmittagsabend, um sich ein bißchen auszuruhen; denn der vorher er hatte ein bißchen als das Maßgebend und ein bißchen Säcke, und all sein Verlangen an Kleidern und Säcke bestand sich nicht auf dem Boden in einem Zimmer, die Säcke mit einem prächtigen Schlangenschweif, mit Säcken, Kaffertingen und sogar einer Fälschung Kognat verlor und dann in dem berühmten, anßen zu ungeschändeten Gubhaus in der Gubhausstraße, das während des Krieges eine Art geheimes Hauptquartier bedeutender Persönlichkeiten gewesen war. Auch in der Zeit vor dem Krieg hatte man damals hier auf ein rechtlich offenes können, von der Speisefeste dieses Gubhauses raunte man in verächtlichem Hinsterton und von ihr träumten alle farbgekleideten Offiziersbesuchen in Front und Gruppe.

Fortsetzung folgt

Familien-Anzeigen

Nach wenigen Monaten des Glückes und nach langem, mit unangenehmem Schicksal ertragenem Leiden hat mir ein unabwendbares Schicksal meine inniggeliebte Frau, unsere einzige Tochter, gute Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Jemgard Voß

geb. Böring
genommen.
Werner Voß
im Namen der Familien.

Halle a. S. den 15. August 1939.
Zinsgartenstraße 3.
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 18. August 1939, 12^{1/2} Uhr, von der Kapelle des Zentralfriedhofes aus statt. Franzosen an Beerdigungsanhalt, "Pietar", M. Burtel, M. Steinstraße 4, erbeten.

Am Freitag, dem 11. August, entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder und Großvater, Herr **Günther Müller**, 1. H.

Mag. Schumann

Im Namen der Hinterbliebenen
Anna Schumann
Halle a. S. den 16. August 1939.
Wandfelder Straße 45.
Auf Wunsch des Verstorbenen hat die Trauerfeier in aller Stille stattgefunden.

Danktragung

Für die herzliche Anteilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes sage ich allen Verwandten und Bekannten für die reichen Blumen-spenden herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Bahlor Hüppert für seine treuherzigen Worte am Sarge. Auch Dank Herrn Studienrat Seifler, Oberbürgermeister Herr der Seifina, Stadtschreiber Herrmann, Baderinnung, Brauerei Bodenstein.
Halle a. S. den 16. August 1939.
Herzberger Straße 95b.

Margarete Schönfeld und Söhne

Heiße Tage, Schlaflose Nächte



Schlaflosigkeit und ähnliche sommerliche Gesundheitsstörungen beruhen häufig auf Überanstrengung von Geist und Nerven. Große Hitze und Schweiß machen die Betroffenen müde, verärgert und quälend nicht gerade dann. Klösterer-Mitteln, der auch Schlaflosigkeit auf natürliche Weise und ohne unangenehme Nebenwirkungen beseitigt.
Schon viele haben Klösterer-Mitteln mit Erfolg bei Schlaflosigkeit angewendet. So schreibt Frau Antonia Karmis, a. B. (Bild nebenstehend), Wien-24, Dornbach, Müller-Gießung 125 am 23. 5. 39: „Schon seit längerer Zeit litt ich an Schlaflosigkeit. Da machte ich einen Versuch mit Klösterer-Mitteln. Schon nach der ersten Flasche verspürte ich Besserung. Weiter nehme ich Klösterer-Mitteln regelmäßig und heute in letzter Zeit keine schlaflose Nacht mehr. Ich bin jetzt 70 Jahre alt und fühle mich wieder frisch und munter.“
Aber Frau Anna Watterich, Passau, Robens, Rämmerle, 30 am 25. 5. 39: „Klösterer-Mitteln hat meiner Gesundheit gute Dienste geleistet. Ich bin jahrelang an Schlaflosigkeit. Seitdem ich jedoch Klösterer-Mitteln einnehme, hat sich dieses Übel erheblich gebessert.“
Haben auch Sie besonders unter Schlaflosigkeit zu leiden? Dann machen Sie einmal einen Versuch mit Klösterer-Mitteln! Sie erhalten den echten Klösterer-Mitteln in der kleinen Packung mit den 3 Nomen in Apotheken u. Drogerien in Flaschen zu RM 2.80, 1.65 u. 0.90 (Inhalt: 100, 50 u. 25 cm).

Wiedereröffnung!
Hierdurch beziehe ich mich, meiner Kundschaft von Locha und Umgebung bekanntzugeben, daß ich meine
Fleischerei
am 15. August 1939 in früherem Umfang wieder-eröffne.
Für beste Bedienung leistet Gewähr
Paul Brandt und Frau
Locha, Mittelstraße 18
Fernruf: Ammendorf 472

Ausrüstungen für die NSDAP
Kauft jeder gut bei Fa. Schnee

Erfrischungen
Limonen-Sirup
Zitronen-Sirup
von **BUTTER KRAUSE**

Am 13. August 1939 starb unser lieber **EA-Kamerad**
Truppführer
Alfred Jakob
In treuer Pflichterfüllung und Dienstbereitschaft wird er und sein ein Vorbild bleiben. Er wird uns immer in treuer Erinnerung bleiben.
Standorte 75
Lübemann, Oberführer. Schebera, Sturmführer.
EA-Kameraden treten zum letzten Geleit Mittwoch, 14.30 Uhr, am Obenfeld in Bischofshausen.

Pflichtlich und unerwartet riß der Tod am Sonntag, dem 13. August 1939, dem Bezirksführer der Eisenbahnschule im Reichsbahndirektionsbezirk Halle (S.)
Alfred Jakob
Herrn Reichsbahn-Inspektor
im Alter von 49 Jahren aus unseren Reihen.
Nach einem Leben treuester Pflichterfüllung bedeutet der so frühe Tod einen besonders schweren Verlust für uns. Sein vornehmer Charakter und seine kameradschaftliche Hilfsbereitschaft waren Vorbildlich. Er wird uns als Freund und nationalsozialistischer Kämpfer immer unvergessen bleiben.

Die Eisenbahnschule
Bezirkschule Halle (S.)
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sage ich im Namen aller Hinterbliebenen meinen innigsten Dank.
Johanna Schröder
Gröbers, den 15. August 1939.

Nach 18jähriger überaus glücklicher Ehe nahm mir der liebe Gott nach längerem Leiden meinen heißgeliebten, treuherzigen Mann, unseren einzigen, herzensguten, lieben, aufopfernden Sohn und Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffen, den **Vad- und Farben-Großhändler**
Arthur Heinrich
im Alter von 41 Jahren.
Halle a. S. den 15. August 1939.
Streiberstraße 1.
In unvorstellbarem Schmerz und tiefer Trauer
Käthe Heinrich geb. Knop nebst Eltern
und allen Angehörigen
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 18. August, um 14^{1/2} Uhr von der Kapelle des Zentralfriedhofes aus statt. Angehörige Franzosen an Beerdigungsanhalt, M. Burtel, Rudolf-Straße 38, erbeten. Von Beileid-besuchen bitte absehen.

Tauftragung
Zurückgeführt vom Grabe meines lieben Mannes und guten Vopas, des Kaufmanns
Otto Hengel
brängt es uns, für die überreichen Beweise herzlicher Anteilnahme allen denen zu danken, die durch Wort, Schrift und Blumenpenden lebend geholfen. Besonderen Dank dem Ortsgruppenleiter der NSD, Ortsgruppe Universität, Pa. Arend, und dem Kameradenschaftsführer des Grundamtsratschaft 194-78, Hg. Herrmann, sowie Herrn Richter-Jeum für die treuherzigen Worte am Grabe. Gleichzeitige Danken wir allen lieben Kameraden, Mitarbeitern der NSD, allen Kunden, Freunden, Bekannten, Geschäftsfreunden, den Sand-wohnern, sowie der NS-Frauenhilfe, die unserem lieben Verstorbenen das letzte Geleit gaben.
Elisabeth Hengel geb. Stegmann
Herrl. Hengel.
Halle a. S. im August 1939.
Gr. Nikolaistraße 6.

Zurück
Dr. Hans Dietrichs
Zahnarzt
Bernburger Straße 4

Zurück
Dr. Küstner
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt
Große Steinstraße 20

Zurück
Dr. Walther
Hals-, Nasen-, Ohren-Arzt
Adolf-Hiller-Ring 17

Von der Reise zurück
Dentist Brösig
Steinweg 34 - Ruf 253 67

Die größte Auswahl
in hochmodernem, eleganten und praktischen
Strickkleidern

am Platze
Marie Köbler
Marie Köbler
Marie Hasack
und andere Marken
finden Sie bekanntlich in dem
Woll- u. Strickwaren-Spezialhaus
H. Schnee Nachfolger
Ma He (Saale)
Große Steinstr. 34 - Brüderstr. 2

Solch eine herrliche
Couch
in solider Arbeit, aus eigener Werkstatt erhalten Sie schon für
65 Mark
Reiche Auswahl in allen Preislagen
Sessel
schon von 16 Mark an
Chaiselongues
von 30 Mark an
Möbel-Philipp
Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 27
Halle, Ulmstr. 14
Zahnärztliche, Obst- und Gemüsehandlung

Neuzeitliche
AUGENGLÄSER
OPTEK-MORITZWINGER
Lieferant aller Krankenkassen

„Härbier“
alkoholfrei
Für die vernünftige Lebensweise!
Altenhersteller
Faderbräu München

„Wiegold“
der neue gute Füllfederhalter
mit Kolbenfeder und besonders widerstandsfähiger Feder
Für jede Hand passend
nur **3.15 RM.**

HALLE-STARKE
RITTER
IM RITZERHAUS

Die Küche
müß durch zweckmäßige Ausführung der Hausfrau die Arbeit erleichtern, widerstandsfähig sein und eine ansprechende Form aufweisen. Unsere preiswerten Küchenschränke, z. B. Preis von 100.- RM. bis 339.- RM., werden in dieser Hinsicht allen Ihren Wünschen gerecht werden.
Gebr. Jungblut
Der Durchbruch aller Preise
Bismarckstr. 3
Bernburger Str. 25

Ein wirkliches Wunder ist der
MABAG-Heißblut-Grudeherd
Er spart Mühe, Zeit und Geld.
Jed. Donnerstag, nachm. 4 Uhr
Kochvortrag
Kleine Anzahlung - Kleine Rates, ohne Aufschlag.
Aluminium-Klessler
Heilmarkt (gegenüber Polizei-Präsidium)

Briefmarken-Pilze
Kataloge
Michel 1940 sind eingetroffen
E. Meyer
Briefmarkenhandlung
Marktstraße 11

Deine Zeitung, die **NSD**
Sandelsweggiffer
Handgezeichnete (Sonder)
Bücher in () keine Gewähr.
Halle (Sonder), 9. August 1939.
Berlinerweggiffer:
743: Darm- und Pfeifenwaren-Fabrik Wittenberg, Halle (Sonder), (Wittenberg Str. 1/2). Die durch die Sonderausstellung am 24. Mai 1938 beschlossene Gründung des Grundkapitals um 10.000 RM. ist durchgeführt. Der Umsatz der Aktien gemäß der Beschlüsse dieser Sonderausstellung ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt jetzt 100.000 RM. 250 nicht eingetragene sind beschlagnahmt. Bei der Grundkapitalerhöhung wurden 100 Anteile zu je 100 RM. zum Nennbetrag ausgeben. Das Grundkapital beträgt jetzt im 1000 Anteilerbeit 20 je 100 RM.

Altsilber, Altgold, Silbermünzen
Georg Dunker, Juwelier
Halle, Leipziger Straße 16
Gen. Dowl. A 27 772

immer und überall
alt Silber
Georg Dunker, Juwelier
Halle, Leipziger Straße 16
Gen. Dowl. A 27 772

Am tliches

Im unter Handelsregister B 19 -
Auerstraße 10 Halle mit befristeter
Lösung in Jährg. - ist heute folgende
einmütigen werden: Der Bauer
Walt. Winger ist aus dem Verbands-
ausgeschlossen und an seine Stelle der
Bauer Hermann Wernisch in Alt-
Stein bei den Verband gewählt
worden.
Königsplatz Jährg. des 2. 8. 1939.

Essentielle Ausfertigung
1. Muster- und Vorkaufarbeiten für die
Fahrräder auf dem Grundbuch
der Reichsfahrer.
2. Geb.-Muster- und Vorkaufarbeiten für die
Umfassungsarbeiten des Er-
werbungs auf dem Grundbuch der
Reichsfahrer.
3. Geb.-Muster- und Vorkaufarbeiten des
Grundbuches und der Verfassung der
Erwerbungs sowie Verfassung der
Umfassungsarbeiten und Vorkaufarbeiten
auf dem Grundbuch der Reichsfahrer.
Angewandten sind verbindlich
von 2-12 Uhr im Neubauamt Reichs-
fahrer erhältlich.
Die Unterlagen werden gegen Er-
stattung der Kosten und sonstigen Be-
stände vorhanden abgegeben.
Umfassungsarbeiten für Ausfertigung 1
und 3 beträgt 2.- RM.
Umfassungsarbeiten für Ausfertigung 2
betragt 1.- RM.
Angehöriger:
Ausfertigung 1 am 28. 8. 1939.
Ausfertigung 2 am 29. 8. 1939.
Ausfertigung 3 am 30. 8. 1939
Vormittags 10 Uhr im Neubauamt der
Reichsfahrer, Halle (S.), Weillstr. 128
(Reichsfahrer).
Ausfertigung 1: 1. Oktober 1939.
Neubauamt Reichsfahrer.

Jmongs-Derfleigerungen
offentlich meistbietend gegen bar
Strömchen, den 16. August, 10 Uhr, in
Halle/S., Adolf-Hiller-Ring 12
Wolff, Transporthaus.
Gleitsch, Eisenbahnstraße.
1. Bismarck (Strömchen).
2. Bismarck, Oberbürgermeister.





Klein-Anzeigen



Stellen-Angebote

Schlösser

und Schmiede unter 37 Jahre werden von der Reichsbahn für den Lokomotiv-Fahrdienst laufend gesucht. Bei Eignung besteht Aussicht, nach einer bestimmten Vorbereitungszeit Beamter zu werden.

Ebenso werden laufend ungelernete Arbeiter unter 39 Jahren als Maschinenputzer usw. eingestellt. Bewerb. sind zu richten an das

Bahnbetriebswerk Halle (S.), Berliner Str. 16



Zum baldigen Eintritt suchen wir tüchtige
**Dreher, Fräser, Schlosser
Klempner, Mechaniker
und einige Laufboten**

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Lichtbild sind unter dem Kennwort GLE einzureichen an

**SIEBEL FLUGZEUGWERKE HALLE, KG
HALLE (SAALE)**

Wer will in den Dienst der Reichsbahn treten?

Gesucht werden besonders jüngere Arbeiter, die nach 2-3-jähriger Tätigkeit als Bau- oder Unterhaltungsarbeiter le nach Eignung in Beamtenlaufbahnen, z. B. als Weichenstellen, Zugbegleiter oder Fahrdienstleiter übernommen werden sollen. Bewerber werden angenommen bei:

- Bahnmeisterei 1 Halle (S.), Berliner Str. 36
- Bahnmeisterei 2 Halle-Trotha
- Bahnmeisterei 3 Halle (S.), Am Güterbahnhof 4
- Bahnmeisterei 4 Halle (S.), Berliner Str. 18
- Bahnmeisterei 5 Halle (S.), Raffineriestr. 22
- Bahnmeist. 7 Halle (S.), Delitzscher Str. 89

Wir suchen zum 1. Oktober 1939 einen tüchtigen

Lagerhalter,
dessen Ehefrau mit Aushilfe leisten kann. Wohnung ist vorhanden. Verlangt werden gute Vorkenntnisse und Umgangsformen den Mitgliedern gegenüber. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sind sofort einzureichen. Außerdem wird zum gleichen Tage eine perfekte

Verkäuferin
elagestellt.

Angebote unter H. A. 1247 an die MNZ, Halle-Saale, Große Ulrichstraße 57

**Junge Schlosser u. Schmiede,
Elektro-Schweißer u. Montagehelfer**
für auswärtige Montage ab sofort gesucht.

**Leitungsbau Wolfen,
Wolfen Bez. Halle**

Portierstelle
für sofort zu besetzen
für täglich 20 bis 2 Uhr

**Hamburger Büfett
Markt 23**

Bauhilfsarbeiter

Betonfacharbeiter
für auswärtige Baustellen
s o f o r t e i n z u s t e l l e n
Raunternehmung
Carl Rudolphi & Co. G.m.b.H.
Zweig Niederlassung Halle (Saale)
Ludwig-Weber-Strasse 4.

Wagenführer

mit Führerschein II und III, guter
Wagenpflieger, für bald gesucht
Margarete Wolff, Halle, Franckestr. 18

Tüchtiger Packer

möglichst aus der Spielwaren- oder
Haushaltswarenbranche für sofort ges.
**Margarete Wolff, Halle (Saale)
Franckestraße 18.**

Tüchtige Lageristen (innen)

möglichst aus der Spielwarenbranche
für sofort gesucht.
**Margarete Wolff, Halle (Saale)
Franckestraße 18.**

Student(in)

zur Mithilfe bei den Hausarbeiten
für Quartantenin gesucht. Angebote
mit Preisangaben unter Gr. U. 1529
an die MNZ, Halle, Gr. Ulrichstr. 57.

Hausmädchen

zwei, zum 1. 9.
gesch. Böhm. Beherr-
schungen m. Zeug-
nisabschriften er-
beten an Frau
Marie Nagel,
Mittelg. Straße
über Halle-S.

Zweite Hausgehilfin

für 1. ober 15. 9.
gesch. Böhm. Beherr-
schungen m. Zeug-
nisabschriften er-
beten an Frau
Marie Nagel,
Mittelg. Straße
über Halle-S.

Kraft. Mann

für täglich einige
Stunden
sofort gesucht.
OH. unt. P. 32461
an die MNZ, Halle,
Gr. Ulrichstr. 57.

Zweiten Bäder-gefellten

sofort oder später
geleht.
Albin Wacker,
Bäderstr. 1,
Schleibitz,
Markt 5.

Kräftigen Arbeits-tüchtigen

hals ein
Pewolowstr.,
Halle-S.,
Reilstraße 6.

Laufbursche

im Alter von
16-20 J.
in Dauerstellung
geleht.
Köhner, Wöhlstr.,
Halle-S.,
Markt 5.

Bädergefellten

Bädermeister
H. Schramm,
Dienitz,
Eledung.

Vertreter

die nach einem festen Anstellungs-
verhältnis streben, bietet Versch.-
Gesellschaft gute Verdienstmög-
lichkeiten. Umschulung durch bewährte
Fachkräfte. Angebote unter J. 177
durch Anzeigen-Vermittlung Dankhoff
Halle (Saale), Schwetzkstraße 1.

Pflichtigen, zuverlässigen jg. Arbeiter

stall ein
Th. Stade, Kolonnenstr.
Königsstraße 80

Maurer und Bauhilfsarbeiter

für halbesche und sawirliche Baustellen stellen ein
Hoffmann & Tüchelmann
Halle/Saale, Delitzcher Straße 35

Portierstelle

für sofort zu besetzen
für täglich 20 bis 2 Uhr

Hamburger Büfett

Markt 23

Hausgehilfin

nicht unter 18 Jahre
für 1/2-1/4 Tag
zum 1. 9. gefucht.
H. Gehn,
Halle-S., Konvent-
straße 11, II.

Mädchen für Gastwirtschaft

zum sofortigen
Eintritt gefucht.
H. Gehn,
Halle-S., Konvent-
straße 11, II.

15-jähriges Mädchen

zum 1. 9. ober
10. 1939 noch
Verfügl. über
Halle-S. gefucht.
An erfragen bei
Paul Glitzki,
Göbelen.

Mädchen

etwa 16 Jahre,
f. Privathaus mit
etwas Neben-
schäft gefucht.
Julius Hegelein
Spierstr. 1

Ältere erfahrene Hausgehilfin

mit Kochkennt-
nissen zum 1. 9. ge-
fucht. Zu erfragen
Abolf. Jörnig,
Halle-S.,
Blay bei Str. 13
13-15 und ab
19 Uhr.

Hausgehilfin

finberlich u. or-
dnungsliebend, für mo-
natlichen Lohn
bereiten 1-2 Jm.
Gansbühl 1. 9.
gefucht. Wohn-
stellen vorhanden.
Frau Thiene,
Halle-S.,
Sobow, Halle-S.,
Reilstraße 80.

Kinderliebes junges Mädchen

nicht unter 18 Jahren, zum
1. September in meine Zim-
mer, in Halle, in Dauer-
stellung gefucht.

Frau M. Wendenburg

Rtfg. Gensl 6. Merleburg.

Frau

zum Auftragen u. Aufstellen für
Kleider gefucht. Gehalt erfor-
derlich. Angebote an Kurt Jüngelmann,
Delitz 25, Döbener Straße 12.

Tagesmädchen oder Aufwartung

für sofort gefucht.
Miowsky,
Ceciliensstraße 99, II. Etage

Verkäuferin

für unsere Gardinen- u.
Möbelstoff-Abteilung für
bald oder 1. Oktober
gefucht.

Einrichtungshaus MARTICK.

Zweizügige, gewandte

Stenotypistin

mit, auch Anfängerin, zum
1. Oktober gefucht. Ange-
bote erbeten an

L. H. Spatz Wwe.

Halle (Saale) - Dienitz

Perfekte Stenotypistin

von altangesehenem Großhandelshaus in
Halle zum baldigen Antritt in Dauerstellung
gefucht.
Ausführende Angebote erbeten unter P. 32495
an MNZ, Große Ulrichstraße 57.

3-4-Zimmer-Wohnung

in guter Lage, möglichst mit Bad
und Balkon, per bald von ruhigen,
pünktlich zahlendem Ehepaar
gesucht.

Angebote erbeten unter P. 32035 an die
MNZ, Halle (Saale), Große Ulrichstraße 57

2 leere Zimmer

mit Küche von 24 Metern allein stehenden
Damenort gefucht. Angebote unter
K. 178 an Anz.-Dankhoff Schwetzkstr.

Toufsh-Gefuche

Wer tauscht mit Berlin?
Werte aus 3 1/2 Zimmer mit Bad,
Balkon, Kamin, in ruhiger Seiten-
straße des Kurfürsten-Parks in
Berlin, 200,- Reichsmark unter
Euche: Gelede oder größere die
RM. 100,- Angeb. u. P. 2849 an
die MNZ, Halle, Gr. Ulrichstr. 57

Unterricht

Technische Lehranstalten der
Reichsmessstadt Leipzig C1,
Wächterstr. 13
Innenunterricht für Maschinenbau und
Elektrotechnik, Beginn des Winter-
semesters 2. Oktober 1939.
Staatsanwaltschaft und Bestellen für
Studienbesuche ohne Stelle für die Ober-
stufe einer höheren Gewerkschafts-
Schule und Betriebsunternehmer-
schule mit Tages- und Abendstufen.
Gelehrte und Hochschullehrer.

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Korb-Lühr

Unter Leipzig Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Korb-Lühr

Unter Leipzig Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Korb-Lühr

Unter Leipzig Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Korb-Lühr

Unter Leipzig Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Korb-Lühr

Unter Leipzig Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Korb-Lühr

Unter Leipzig Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Korb-Lühr

Unter Leipzig Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Moderne Lampen

in Großwahl.
Bequeme
Zahlweise

Möller

Leipzig Str.
an Kl. Märkerstr.

Blüthen-Flügel

preiswert
Pianohaus

Maerder & Co.

jetzt
Umschulung 1.
z. Hauptpost
und Theater

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Korb-Lühr

Unter Leipzig Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Korb-Lühr

Unter Leipzig Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Korb-Lühr

Unter Leipzig Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Korb-Lühr

Unter Leipzig Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Korb-Lühr

Unter Leipzig Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Korb-Lühr

Unter Leipzig Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Korb-Lühr

Unter Leipzig Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Korb-Lühr

Unter Leipzig Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Moderne Lampen

in Großwahl.
Bequeme
Zahlweise

Möller

Leipzig Str.
an Kl. Märkerstr.

Blüthen-Flügel

preiswert
Pianohaus

Maerder & Co.

jetzt
Umschulung 1.
z. Hauptpost
und Theater

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Korb-Lühr

Unter Leipzig Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Korb-Lühr

Unter Leipzig Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Korb-Lühr

Unter Leipzig Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Korb-Lühr

Unter Leipzig Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Korb-Lühr

Unter Leipzig Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Korb-Lühr

Unter Leipzig Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Korb-Lühr

Unter Leipzig Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Korb-Lühr

Unter Leipzig Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Basstaschen

neue Modelle
über 100 Stück
preis vorzuzug

Mitteldeutsche National-Zeitung

Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
 Straße 57. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich 1 mal.
 Preis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 224

Bezugspreis monatlich 2.- RM., auswärts 30 Pf.
 Postamt: Postbezug 210 RM. einl. 40 Pf. (Zug-
 setzungsgeld) auswärts 40 Pf. (Zugsetzungsgeld).
 Beleg monatlich 2.- RM. — Keine Gesandtschaften bet-
 rüchtigt. Die Zeitung ist für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht bis zum
 28. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Ausgabe Halle

Mittwoch, den 16. August 1939

In Polen gedruckte Hefflugblätter im Zollboot nach Danzig geschmuggelt

Polnische Zollinspektoren als Aufwiegler entlarvt und verhaftet

15. August. Die Danziger Polizei hat die beiden polnischen Vornen Wladislaw Tomaszewski und Galdowski festgenommen, die auf Herberge mit Hilfe eines polnischen Hefflugblätter aus Polen nach gebracht haben. In vielen Flugblätter wird in deutscher Sprache gegen den Führer Albert Forster geschrieben. Unterzeichnet ist eine einzige Unterzeichner und die Unterschrift von einem sogenannten „Kretzler“ der Danziger „Freiheitsfront“.

Bücherei des Volksdeutschen Jugendtempel aus Mieszkow, Kreis Schubin, geflohen. Als Grund für die Schließung wurde, wie in zahlreichen anderen Fällen, angegeben, daß die Bücherei nicht den lautstarken Anforderungen entspräche. Am 31. Juli wurde die deutsche Molerereigenenschaft in Mogom, Kreis Thorn, geschlossen. Als Grund wurde angeführt, daß das Wasser für Molerereizwecke unbrauchbar sei. Man hat immerhin mehrere Jahre gebraucht, um dies festzustellen. Ebenso wurde die deutsche Primatmolererei in Forbom von den Behörden geschlossen. Die Schließung wurde durch Anberaubt bekanntgegeben. Für den Fall, daß die Anordnung nicht unbedingt und sofortige Gefeit würde, ist eine Strafe von 1000 Zloty angedroht worden.

Die hiesigen Bevölkerung aus dem Lande gebürtig. Was noch übrig bleibt, wird seit einigen Tagen an neuen Drangleistungen unterzogen. Erst fordert man die Männer tschechischer Nationalität auf, vor den Behörden zu erscheinen und erklärt ihnen dann, daß es ihre Pflicht sei, in dem „besorglichen Feldzug gegen Deutschland“ an polnischer Seite mitzukämpfen.

Gefährdete Einheit

Von unserem Osloer Korrespondenten

B. R. Oslo, 15. August
 Das außenpolitische Einmen der nordnordischen Staaten stellte in den Jahren nach dem Weltkriege eine durchaus einheitliche Linie dar. Zu den großen weltpolitischen Ereignissen der letzten Jahre nahm der Norden allmählich eine bestimmtere „nordnordische Stellung“ ein, das heißt, daß die fünf nordnordischen Staaten Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden bislang der übrigen Welt den Einbruch verweigerten, daß der Norden nicht nur eine geographische, sondern auch eine wirts-

Deutsche Flugzeuge für Jugoslawien

Belgrad, 15. August. (Sig. Melb.) Auf dem Belagrad Flughafen trafen neun deutsche Messerschmitt-Motoren ein, die in wenigen Stunden von deutschen Piloten von Belgrad nach Zagreb geschickt werden sollen. Der Kommandierende der jugoslawischen Luftwaffe, General Jankowitsch, war auf dem Flughafen und begrüßte die deutschen Piloten.

Polen aus dem Ost-Gebiet

Der Terror der Polen im Ost-Gebiet hat den größten Teil der

Stürzend ins Meer gestürzt

Polnisches Verkehrsflugzeug bei Seeland verunglückt - Fünf Tote

London, 15. August. Wie die britische Brigadellenschaft Britisch Airman's mitteilt, ist ein Flugzeug dieser Gesellschaft auf dem Seeland in der Nähe von Vordingborg ins Meer gestürzt. Vier Flugpiloten, einer aus Hamburg, und der Pilot sind dabei ums Leben gekommen.

Das verunglückte Flugzeug der Airman's, das von London nach Kopenhagen und Stockholm unterwegs war, wurde am Dienstag gegen 13.30 Uhr auf dem Seeland in der Nähe von Vordingborg ins Meer gestürzt. Der englische Pilot wurde gerettet, während die übrigen fünf Insassen, der Mechaniker, dessen Name noch unbekannt ist, und vier Passagiere — der Deutsche Reuß, der Amerikaner Simonson, der Engländer Großkopf und der Mexikaner Castello — umkamen, wahrscheinlich durch Ertrinken. Der Pilot war aus der Maschine gesprungen worden, wobei er den Arm gebrochen hatte. Er schwamm, nach einem Bericht aus Vordingborg, eine Zeitlang umher, und wurde dadurch gerettet, daß Arbeiter von der Seelandbrücke eine Rettungsboje auswarfen. Es gelang ihm, sich an die Boje anzuklammern, bis ein Boot ihn im erschöpften Zustande an Bord nahm. Er wurde ins Krankenhaus von Vordingborg gebracht.

Der verunglückte deutsche Passagier Reuß war in Hamburg an Bord gekommen. Sein Ziel war Stockholm. Sein Heimatort ist bisher unbekannt.

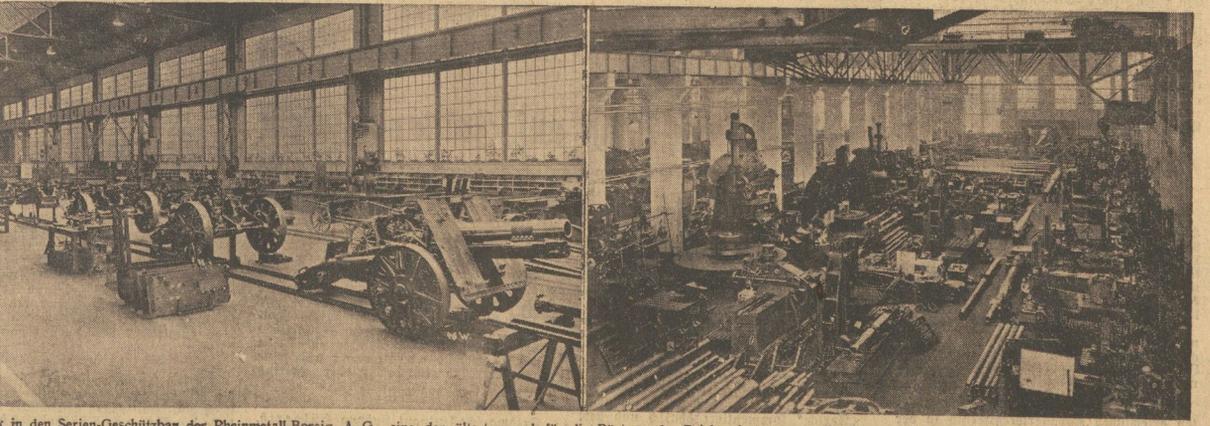
Nach einem Bericht von Augenzeugen führte das Flugzeug aus etwa 200 Meter Höhe mit einem dicken Rauchschweif ins Wasser. Die Luftmarine sandte drei Jagdflugzeuge aus. Sie beobachteten an der Stelle, an der die Maschine gesunken war, in sehr tiefem Wasser, einen Rest auf dem Meere. Die Leichen konnten bisher nicht geborgen werden.

geformte wirtschaftlich-politische Einheit darstellt. In den Ereignissen der europäischen Nachkriegspolitik traten die nordnordischen Repräsentanten der gesamten nordnordischen Neutralitätspolitik auf. Die nordnordische Außenpolitik führte unter diesem Dach ein nahezu sorgenloses Leben.

Nun haben sich aber in jüngerer Zeit an diesem politischen Säusbau des Nordens die ersten Risse eingestellt. Sie entstehen zwar im Augenblick noch nicht besorgniserregend, aber sie sind wahrnehmbar geworden, und das ist für die mühsame Beurteilung der angelegentlichsten Dinge ausschlaggebend. Viele Feststellungen hängt eng mit dem großen Wetterleuchten der jüngsten Weltpolitik zusammen. Die Kriegspolizei, die heute einen großen Teil der politischen Welt bedrückt, hat auch die „hässlichen Kräfte“ der nordnordischen Politiker nervös gemacht und läßt bei ihnen arge Gemütsverimmungen nicht verfehlen. In einem solchen Zustande ereignen sich befallentlich oft komplizierte Dinge. Aus diesem Grunde erscheint es mir, aus folgendermaßen, daß die nordnordische Außenpolitische Einheit des Nordens im Augenblick sich in einem höchst komplizierten Zustande befindet.

Die nordnordischen Staaten wollen in einem kommenden Kriege hoch und heilig ihre getriebene Neutralität bewahren. Sie sind sehr eifrig, diesen Standpunkt nach allen

Blick in eine bedeutende deutsche Waffenschmiede



Die Entwicklung in den Serien-Geschützfabrik der Rheinmetall-Borsig A.-G., eine der ältesten und für die Rüstung des Reiches bedeutsamste Waffenschmiede, deren Verdienste um die technische Entwicklung auf allen artilleristischen Gebieten in den 50 Jahren ihres Bestehens Generaloberst von Brauchitsch mit seinem Besuch im Zweigwerk Düsseldorf anlässlich des Gefolgenschaftspells aller großdeutschen Heeres-Rüstungsbetriebe auszeichnete